

# fastfood theater IMPROCUP<sup>2026</sup>



## Der Pokal lebt!

**Anpfiff zum fastfood IMPROCUP 2026: Am 17. Januar startet Deutschlands sportlichstes Impro-Format unter dem Motto „DRAMA, BABY!“ in die neue Saison. Wer wird sich 2026 die begehrte Trophäe sichern? Neben bekannten IMPROCUP-Teams gibt es auch wieder Neuzugänge. Sie messen sich mit „Drama, Baby!“ zum ersten Mal auf der gefährlichsten Theatersportbühne Deutschlands. Klare Regeln, zufällige Aufgaben und die Vorgaben des Publikums sorgen für Spannung und Funkenschlag. Dabei verblüffen Humor und Esprit, mit dem die Spieler:innen die szenischen Aufgaben lösen. Alles Drama, Baby!**

Seine Premiere feierte das Turnier 2004 auf Initiative von Andreas Wolf, dem Mitbegründer des Münchner fastfood theater. Mit den Jahren etablierte sich der IMPROCUP mit Spieler:innen aus dem deutschsprachigen Raum immer mehr als feste Größe im Münchner Kulturkalender. Das Format zieht alljährlich eine große Fangemeinde in den Schlachthof und wurde so zum Vorbild vieler weiterer Impro-Turniere.

An den IMPROCUP-Abenden treffen immer zwei Zweier-Teams aufeinander, die sich um den Einzug in die nächste Runde duellieren. Dafür müssen sie Stichworte und Vorgaben eines Zufallsgenerators innerhalb einer streng bemessenen Zeitvorgabe mit maximaler Spontanität und grenzenloser Kreativität in eine pointierte Bühnenperformance umsetzen. Über Sieg und Niederlage entscheidet der Applaus des Publikums – und bei umstrittenen wie knappen Entscheidungen wie immer als Spielleiter der souverän agierende Schiedsrichter Andreas Wolf.

Im ersten Viertelfinale am 17. Januar treffen „Die Affirmative“ aus Mainz mit Elisabeth Roth und Corbinian Wildmeister auf „flott & fetzig“ mit Sebastian Barnstorf und Erik Müller-Rochholz, die zum ersten Mal dabei sind und aus Konstanz und Regensburg anreisen.

Auch zum ersten Mal dabei sind Mirjam Woggon und Tobias Rockenfeld von „Theatersport Tübingen“. Sie treffen am 7. Februar auf die viermaligen IMPROCUP-Sieger „English Lovers“ mit Jim Libby und Michael Smulik aus Wien/USA.

Am 7. März kommt es zu einem absoluten Improcup-Klassiker, wenn sich Beatrix Brunschko und Jacob Banigan als „Kana Da“, Graz/Kanada, und die „Rheintöchter“ mit Ilka Luza und Matthias Brandebusemeyer aus Düsseldorf und Köln um einen Platz im Halbfinale duellieren.

Schauspieler Raschid D. Sidgi aus Leipzig und fastfood-Ensemblemitglied Robert Lansing treffen als Team „Drum ,N‘ Bass“ im letzten Viertelfinale am 21. März auf „Clementines Klientel“. fastfood Ensemblemitglied Tom Taran und Jazz-Schlagzeuger Adrian Klein aus München stehen zum zweiten Mal gemeinsam auf der Schlachthof-Bühne.

Die beiden Halbfinal-Begegnungen werden traditionell an einem einzigen Abend ausgetragen. Der wie immer spektakuläre „Super Saturday“ steigt am 25. April. Dann ermitteln die vier Teams die beiden Finalisten, die in einem Showdown am 9. Mai um den IMPROCUP 2026-Pokal kämpfen.

Ob am Ende ein haushoher Titelanwärter oder ein krasser Außenseiter triumphieren wird, das ist auch in diesem Jahr völlig offen. Dafür gab es in der mehr als 20-jährigen Geschichte des IMPROCUPS zu viele Favoritenstürze und Überraschungssiege. Und so gilt auch heuer wieder die altbekannte Floskel des Impro-Sports: Der Pokal hat seine eigenen Gesetze.

---

Für Interviews zum fastfood IMPROCUP 2026 stehen Ihnen Andreas Wolf und Karin Krug gerne zur Verfügung.

Für alle Rückfragen und Akkreditierung melden Sie sich gerne bei [office@fastfood-theater.de](mailto:office@fastfood-theater.de)

